

«Die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen ist sehr gross»

Regelmässig berichten Mitglieder des SVIT Bern, Schweizerischer Verband der Immobilienwirtschaft, über ihre Motivation, kaufmännische Lehrstellen oder Praktikumsplätze im Bereich Immobilien/Treuhand anzubieten. Der SVIT Bern setzt sich mit der Kampagne immofuture für den Branchennachwuchs ein.



Sarah Wenger, eidg. Berufsbildnerin Treuhand/Immobilien, Immobilien Stadt Bern

Warum bilden Sie Lernende aus?

Weil die jungen Menschen unsere Zukunft sind, möchten wir sie auch für unsere Branche begeistern. Für mich persönlich ist es bereichernd, die Jugendlichen zu begleiten und dabei Wissen weiterzugeben. Mich erfüllt die Aufgabe sehr und ich bin glücklich, diese Verantwortung mit viel Herzblut tragen zu dürfen.

Die Ausbildung von Lernenden kostet Zeit und Geld – was sagen Sie dazu?

Natürlich kostet die Ausbildung sehr viel Zeit. Meiner Meinung nach wird der Aufwand der Berufs- und Praxisbildner*innen oft massiv

unterschätzt. Schliesslich ist es sehr wichtig, sich genügend Zeit für die Lernenden zu nehmen. Aber eines steht fest: Der Aufwand lohnt sich immer!

Welche Fähigkeiten sind zentral, um die Ausbildung im Immobilienbereich zu bestehen?

Grundvoraussetzungen sind Motivation und eine hohe Lernbereitschaft. Speziell für unseren Beruf würde ich die Kommunikationsfähigkeit sowie selbständiges Denken mit dem entsprechenden Erkennen von Zusammenhängen hervorheben.

Wie begeistern Sie Digital Natives für eine Lehre in der Immobilienbranche?

Das brauchen wir gar nicht. Auch die Digital Natives wissen, dass unsere Branche sehr spannend und der persönliche Kontakt nach wie vor zentral ist.

Über welche Kanäle finden Sie die passenden Auszubildenden?

Wir können unsere Ausbildungsplätze jeweils mit der Durchführung von Schnupperlehren besetzen. Aufgrund der Vielseitigkeit und der Weiterbildungsmöglichkeiten ist die Branche auf dem Arbeitsmarkt sehr gefragt. Die Nachfrage ist dementsprechend sehr gross.



Immobilien
Stadt Bern

